

Höchstnoten an der Universität und Fortschritte im Tennis

In den USA studiert Petra Vogel seit letztem August – und sie spielt dort weiterhin Tennis. Im Mai kehrt die Zizerserin aber temporär in die Schweiz zurück und unterstützt in der Interclub-Meisterschaft ab Runde 3 erneut den TC Davos.

Von Jürg Sigel



Starke Linkshänderin: Auf Amerikas Tennisplätzen wartet Petra Vogel aus Zizers mit überzeugenden Leistungen auf. (bt)

«Danke, es geht mir gut», sagt Petra Vogel. «Ich habe mich hier ziemlich gut eingelebt und mich an den amerikanischen Alltag anpassen können.» Mit «hier» meint Vogel Greenville, Nord Carolina, wo sie – mit Unterbrüchen – seit letztem August lebt. In diesem Ort besucht sie die East-Carolina-Universität. Und sie tut auch das, was sie schon in Graubünden immer getan hat: Tennis spielen. «Nach einem vielversprechenden Aufbau im Herbst begannen wir im Januar die Meisterschaft.» In bisher 18 Partien gegen Widersacherinnen aus anderen Universitäten setzte sich die Belegschaft um Vogel zwölfmal durch.

Dass Vogel wichtig ist für das Team, belegt ihre persönliche Zwischenbilanz: 13 gewonnenen stehen nur drei verlorene Einzel gegenüber. Auch im Doppel konnte Vogel die Teamverantwortlichen überzeugen. «Kürzlich hat mich unser Coach von der vierten auf die zweite Position vorrücken lassen. Das war für mich sehr aufregend.» Letzteres deshalb, weil Vogel auf Position 2 (von insgesamt sechs Positionen innerhalb des Teams) nun die Möglichkeit geboten wurde, gegen stärkere Kontrahentinnen antreten zu können. «Dadurch werde ich mehr gefordert.» Sieben Spiele stehen noch aus, ehe Ende April in

Tulsa, Oklahoma, die «Conference», eine Art Meisterschaftsturnier zum Abschluss der Saison, stattfindet. Nach der Rückkehr von diesem Turnier hat dann das Studium Priorität. «Ich muss noch meine Abschlussprüfungen schreiben», sagt Vogel. Es sind Prüfungen, die ihr kaum Schwierigkeiten bereiten dürften. Denn wie auf den Tennisplätzen geht es auch auf dem Weg zum Dokortitel (Vogel studiert Humanmedizin) erfolgreich vorwärts. Im Dezember schloss sie das erste Semester mit akademischen Bestnoten ab.

Fortschritte

Als Vogel im vergangenen Sommer in die Staaten reiste, war sie die Nummer 1 im Bündner Tennisranking. Inzwischen ist sie noch stärker geworden. «Ich bin sehr

glücklich über die Fortschritte, die ich seit meiner Ankunft in den USA gemacht habe». Sie erwähnt das verbesserte Grundlinien- und Doppelspiel, «zudem bin ich konstanter geworden in meinen Leistungen». Und schliesslich sei sie, dank der Erfahrungen im Team-Tennis, mental stärker geworden. «Ich liebe es, Teil eines Teams zu sein», sagt die am 28. Juli 21 Jahre alt werdende Vogel. «Früher habe ich weitgehend nur für mich gespielt. Nun kann ich auf die Unterstützungen meiner Crew zählen und mit dieser Siege feiern sowie Niederlagen verarbeiten.»

Interclub-Spiele mit Davos

Vogels Fortschritte in Amerika wird man nicht zuletzt auch beim TC Davos mit Freude zur Kenntnis genommen haben. Mit dessen

NLC-Team hat Vogel die letztjährige Tennis-Interclub-Meisterschaft bestritten, und sie wird die Equipe während der Semesterferien auch im neuen Championat verstärken – ab der dritten Partie. Vogel: «Da ich erst am 8. Mai nach Hause fliege, verpasse ich die ersten beiden Heimspiele der Davoserinnen gegen Luzern Lido und den Basler LTC.» Nach den Interclub-Einsätzen («Ich hoffe, dass wir unseren Nati-C-Status beibehalten können.») wird Vogel noch zwei internationale Turniere (Lenzerheide, Davos) bestreiten. Doch während ihres knapp dreimonatigen Aufenthaltes in der Heimat wird Vogel nicht nur Tennis spielen, sondern auch «Summer School»-Klassen besuchen – online von zu Hause aus. Ende Juli verabschiedet sich Vogel dann wieder nach Amerika.